

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

---

Arb.-Nr. VII/4/6

16.3.1950

Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände  
des Bundesgebiets  
aus Steuern, Finanzaufweisungen und Umlagen im  
3. Rechnungsvierteljahr 1949/50

1. Die gemeindeeigenen Steuern

Bei den von den Gemeinden und Gemeindeverbänden selbst erhobenen Steuern hat sich die Steigerung der Einnahmen, die seit der Geldumstellung zu beobachten ist, im dritten Vierteljahr des Rechnungsjahres 1949/50, also im Zeitraum Oktober bis Dezember 1949, in noch verstärktem Umfange fortgesetzt. Bei den Gemeinden des Bundesgebiets (es fehlen nur die Gemeinden bis 3 000 Einwohner in Württemberg-Hohenzollern) erreichten die kommunalen Steuereinnahmen in diesen drei Monaten den Betrag von 617 Mill.DM. Hierin sind auch die beiden Hansestädte Hamburg und Bremen und ihre Einnahmen aus Gemeindesteuern in Höhe von 42 Mill.DM enthalten. Die Zunahme der Steuereingänge gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr beläuft sich auf 36 Mill.DM, während vom 1. zum 2. Rechnungsvierteljahr die Steuereinnahmen sich nur um 20 Mill.DM erhöht hatten.

Die Entwicklung, die die Einnahmen aus den gemeindeeigenen Steuern genommen haben, wird durch folgende Zahlen (in Mill. DM) beleuchtet:

Zeitraum	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet
	1948/49	1949/50	1949/50
	1	2	3
1. Rechnungsviertelj.	651,8 <sup>a)</sup>	502,1 <sup>b)</sup>	559,9 <sup>b)</sup>
2. Rechnungsviertelj.	317,0	518,2	579,9
3. Rechnungsviertelj.	473,4	552,1	616,7
4. Rechnungsviertelj.	503,3	.	.

a) Mill. RM. - b) Einnahmen der Auslaufperiode 1948/49 zum Teil geschätzt.

Der durch den "Run der Steuerzahler" unmittelbar vor der Geldumstellung ausgelöste hohe Stand der Steuereinnahmen im 1. Rechnungsvierteljahr 1948/49 (1.4. bis 20.6.1948) ist zwar nicht wieder erreicht worden. Aber ihre Zunahme vor allem gegenüber der Zeit unmittelbar nach der Geldumstellung ist augenfällig. Von 1 294 Mill. DM in den neun Monaten Juli 1948 bis März 1949 haben sich die Eingänge aus gemeindeeigenen Steuern im Vereinigten Wirtschaftsgebiet auf 1 572 Mill. DM in den neun Monaten April bis Dezember 1949, also um mehr als ein Fünftel erhöht. Im Bundesgebiet stellen sie sich in diesen neun Monaten auf 1 757 Mill. DM.

Zu neun Zehntel fließen die kommunalen Steuereinnahmen aus den drei Realsteuern. An der Gesamtheit der Steuereingänge sind im 3. Rechnungsvierteljahr die Gewerbesteuer mit 283 Mill. DM, die für nicht-landwirtschaftliche Grundstücke erhobene Grundsteuer B mit 194 Mill. DM und die landwirtschaftliche Grundsteuer mit 76 Mill. DM beteiligt. Unter diesen drei Steuern hat die stärkste Steigerung der Einnahmen gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr die Gewerbesteuer mit 20 Mill. DM = 8 vH aufzuweisen. Hierin ist zur Wirkung gekommen, daß bis zum Herbst die gewerbesteuerpflichtigen Erträge von Industrie und Handwerk sich auf einem hohen Stand hielten. Eine gleiche relative Steigerung zeigen die Einnahmen aus der landwirtschaftlichen Grundsteuer, worin sich auswirkt, daß die Landwirtschaft in den Monaten nach der Ernte stärker liquide ist und Steuerrückstände abgleicht.

Unter den übrigen Steuern, die nur mit einem Zehntel an den gemeindlichen Steuereinnahmen beteiligt sind, fällt nur noch die Vergnügungssteuer einschl. der Kinosteuer ins Gewicht. Bei der Kinosteuer haben sich die Einnahmen im 3. Rechnungsvierteljahr saisonmäßig erhöht; sie erbringt jetzt 20 Mill. DM im Vierteljahr.

Seit Beginn des Rechnungsjahres 1949/50 haben sich die Einnahmen aus den wichtigsten gemeindlichen Steuern im Bundesgebiet wie folgt entwickelt (in Mill.DM):

Steuerarten	1.Rechnungs- viertelj.1)	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
	1949/50		
	1	2	3
Gewerbsteuer	249,4	263,2	283,1
Grundsteuer B	182,7	188,7	194,0
Grundsteuer A	59,8	69,8	75,9
Vergnügungssteuer	29,2	25,5	27,2
Sonstige Steuern	38,8	32,7,	36,5
Zusammen	559,9	579,9	616,7

1)Einschl. der Auslaufperiode für 1948/49, deren Einnahmen zum Teil geschätzt sind.

Aus dem hohen Anteil, den die Gewerbsteuer, die nicht-landwirtschaftliche Grundsteuer B und die Vergnügungssteuer an den kommunalen Steuereinnahmen haben, ergibt sich, daß die Stadtkreise weit höhere Eingänge an gemeindeeigenen Steuern haben als die übrigen kommunalen Körperschaften. Seit Beginn des Rechnungsjahres 1949/50 sind im Bundesgebiet die einzelnen Arten von Körperschaften an der Gesamtheit der kommunalen Steuereinnahmen wie folgt beteiligt (in Mill.DM):

Körperschaften	1.Rechnungs- viertelj.1)	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
	1949/50		
	1	2	3
Hansestädte	37,4	34,7	42,4
Übrige Stadtkreise	269,5	268,7	281,6
Kreisangehörige Gemeinden	247,0	269,1	282,5
Landkreise	6,0	7,4	10,2
Zusammen	559,9	579,9	616,7

1)Einschl. der Auslaufperiode 1948/49, deren Einnahmen zum Teil geschätzt sind.

In den drei Monaten Oktober bis Dezember 1949 haben sich besonders in den beiden Hansestädten die Steuereinnahmen erhöht, und zwar in Hamburg die Einnahmen aus der Gewerbesteuer und in Bremen aus der städtischen Grundsteuer B. Bei den übrigen Körperschaften ist die Entwicklung ziemlich gleichmäßig verlaufen. Die Einnahmen der Städte wurden durch den höheren Ertrag der Gewerbesteuer begünstigt. Bei den kreisangehörigen Gemeinden fielen die erhöhten Einnahmen der Industriegemeinden aus der Gewerbesteuer mit den höheren Zahlungen auf die landwirtschaftliche Grundsteuer in den Agrargemeinden zusammen.

In dieser vorgezeichneten Entwicklung bestehen einige beachtliche regionale Verschiedenheiten. Die besonders günstige Entwicklung der Steuereinnahmen in den beiden Hansestädten wurde bereits betont. Sonst ist eine stärkere Zunahme der Steuereinnahmen noch bei den Gemeinden in Niedersachsen, Württemberg-Baden und Bayern zu beobachten. In Niedersachsen sind hauptsächlich die Städte, in Württemberg-Baden und vor allem in Bayern die kreisangehörigen Gemeinden an dieser Zunahme beteiligt. Erheblich geringer dagegen sind die Mehreinnahmen in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und den Ländern der französischen Zone.

Für die Steuereinnahmen der Gemeinden gilt die Regel, daß sie mit wachsender Einwohnerzahl progressiv steigen. Je Kopf der Bevölkerung sind die am höchsten in den Großstädten, denen die Erträge aus der Grundsteuer B, den Vergnügungssteuern und vor allem der Gewerbesteuer zur Verfügung stehen und am niedrigsten in den kleinen Landgemeinden, die auf die Erträge der landwirtschaftlichen Grundsteuer beschränkt sind. Hieraus erklären sich auch die bemerkenswerten regionalen Unterschiede in der Höhe der kommunalen Steuereinnahmen. Nach den Ergebnissen der ersten neun Monate des laufenden Rechnungsjahres sind je Kopf der Bevölkerung diese Einnahmen am höchsten in den Hansestädten (93 und 66 DM) und in den drei stärker industriellen Ländern Nordrhein-Westfalen (60 DM), Württemberg-Baden (50 DM), und Hessen (49 DM). Über dem Durchschnitt des Bundesgebiets (49 DM) liegen sie außerdem in Rheinland-Pfalz (50 DM), wo hohe Erträge aus der Grundsteuer B und vor allem aus der landwirtschaftlichen Grundsteuerbelastung der Weinbaugebiete anfallen. Stark unter dem Durchschnitt des Bundesgebiets dagegen liegen die auf die Einwohnerzahl bezogenen Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern in Bayern (36 DM).

## 2. Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen

An den allgemeinen Finanzausweisungen, die die Gemeinden von ihren Ländern - gewissermaßen als Anteil an den von diesen erhobenen ehemaligen Reichsteuern - erhalten, waren die Stadtkreise bisher zumeist mit etwas weniger als der Hälfte beteiligt. Im 3. Rechnungsvierteljahr haben die Stadtkreise in Nordrhein-Westfalen und in Bayern stark erhöhte Finanzausweisungen erhalten. Dadurch hat sich im gesamten Bundesgebiet (einschl. der Städte mit über 10 000 Einwohnern in Baden und in Württemberg-Hohenzollern) der Betrag der allgemeinen Finanzausweisungen, die die Stadtkreise erhalten haben, auf 108 Mill.DM erhöht. Insgesamt belaufen sich im Bundesgebiet seit Beginn des Rechnungsjahres 1949/50 die allgemeinen Finanzausweisungen in Mill.DM auf:

Körperschaften	1.Rechnungs- viertelj.1)	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
	1949/50		
	1	2	3
Stadtkreise	105,5	100,9	108,1
Kreisangehörige Gemeinden	64,7	67,3	56,4
Landkreise	41,8	41,3	36,0
Bezirksverbände	4,6	4,4	5,6
Zusammen	216,6	213,9	206,2

1)Einschl. der Auslaufperiode für 1948/49, deren Einnahmen zum Teil geschätzt sind.

Im Gegensatz zu den Stadtkreisen sind bei den übrigen Körperschaften im 3. Rechnungsvierteljahr merklich ermäßigte Zuweisungen eingegangen. Die kreisangehörigen Gemeinden melden um 11 Mill.DM und die Landkreise um 5 Mill.DM verminderte Finanzausweisungen. Der Rückgang hier ist also stärker als die Zunahme bei den Stadtkreisen und bei den Bezirksverbänden. Dadurch hat sich der Gesamtbetrag der Finanzausweisungen von 214 Mill.DM im 2. Rechnungsvierteljahr auf 206 Mill.DM im 3. Rechnungsvierteljahr vermindert.

Hierbei ergeben sich zwischen den einzelnen Ländern sehr erhebliche Unterschiede. Die Finanzausweisungen haben sich nämlich nur in den Ländern Hessen, Württemberg-Baden und - trotz der erhöhten

Zuweisungen an die Stadtkreise - in Nordrhein-Westfalen vermindert. Dagegen haben in Bayern und in Württemberg-Hohenzollern die Gemeinden merklich erhöhte Zuweisungen von ihrem Land erhalten.

Auch in der Höhe der Finanzzuweisungen bleiben die Unterschiede zwischen den Ländern sehr erheblich. Kennzeichnend dafür ist weniger ihr absoluter Betrag, der in erster Linie von der Größe des Landes abhängt, als vielmehr ihr Verhältnis zu den gleichzeitigen Steuereinnahmen. Im Durchschnitt des Bundesgebiets (ohne Hansestädte) machen im 3. Rechnungsvierteljahr die allgemeinen Finanzzuweisungen 36 vH der Steuereinnahmen aus. Aber über diesem Durchschnitt liegen sie in Württemberg-Baden (60 vH), Württemberg-Hohenzollern (44 vH), Bayern (43 vH) und Nordrhein-Westfalen (38 vH). Verhältnismäßig sehr gering dagegen sind sie in Schleswig-Holstein (27 vH), Baden (14 vH) und Rheinland-Pfalz (11 vH).

Für die Gemeindeverbände, d.h. für die Provinzen (Bezirke), Landkreise und Ämter spielen die Umlagen die ausschlaggebende Rolle. Die Einnahmen aus diesen haben sich seit Beginn des Rechnungsjahres 1949/50 in Mill.DM wie folgt entwickelt:

Körperschaften	1.Rechnungsviertelj. <sup>1)</sup>	2.Rechnungsviertelj.	3.Rechnungsviertelj.
	1949/50		
	1	2	3
Bezirksverbände	26,0	23,1	22,1
Landkreise	85,0	99,1	95,0
Ämter	12,6	15,9	13,9
Zusammen	123,6	138,1	131,0

1)Einschl. der Auslaufperiode für 1948/49, deren Einnahmen zum Teil geschätzt sind.

Bei allen drei Arten von Verbänden, die sich durch Umlagen ihrer nachgeordneten Körperschaften finanzieren, sind die Einnahmen aus diesen Umlagen im 3. Rechnungsvierteljahr etwas niedriger als im vorhergehenden Vierteljahr. Am stärksten ist dieser Rückgang in Nordrhein-Westfalen.

Die Umlageausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände sind mit 150 Mill.DM wieder merklich höher als die mit 131 Mill.DM im kommunalen Bereich verbliebenen Einnahmen aus diesen Umlagen. Von den Bezirksumlagen, die die Stadtkreise und die Landkreise in Höhe von je 22 Mill.DM aufgebracht haben, sind 22 Mill.DM als Einnahme von den Bezirksverbänden verbucht worden. Der Unterschiedsbetrag fließt denjenigen Ländern zu, die die provinziellen Aufgaben weiterführen. Er ist daher am höchsten in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen (Teil der ehemaligen Rheinprovinz) und Württemberg-Baden.

1. Vierteljährliche Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes  
aus Steuern und allgemeinen Finanzzuweisungen im 1. bis 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50  
in 1 000 DM

Länder / Körperschaften	Steuern				Allgemeine Finanzzuweisungen			
	1948/49 Ausl. Per. a)	1949/50			1948/49 Ausl. Per.	1949/50		
		1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.		1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen</b> ( soweit statistisch erfaßt )								
Schleswig-Holstein	4 062	24 407	28 025	29 146	•	4 326	6 186	6 374
Niedersachsen	11 647	60 154	79 436	85 541	2 996	15 523	23 549	23 783
Nordrhein-Westfalen	16 711	169 385	196 032	197 115	•	78 248	78 297	75 848
Hessen	8 150	42 600	51 934	54 980	4 939	19 427	23 525	18 181
Württemberg-Baden	9 077	39 317	45 999	52 000	20 132	18 867	37 918	31 368
Bayern	13 310	65 897	82 080	90 970	•	21 831 <sup>a)</sup>	34 802	39 090
Rheinland-Pfalz	9 630	26 001	36 493	36 459	•	1 835	4 950	4 162
Baden	•	10 925	15 876	16 548	•	683	2 090	2 276
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup>	•	6 683	9 291	10 869	•	126	2 599	4 763
Lindau	•	•	•	746	•	•	•	154
<b>Zusammen</b>	<b>72 587</b>	<b>445 368</b>	<b>545 167</b>	<b>574 374</b>	<b>•</b>	<b>160 866</b>	<b>213 916</b>	<b>205 999</b>
Hamburg	2 408	23 558	22 940	27 687	-	-	-	-
Bremen	1 152	10 242	11 756	14 681	-	-	-	-
<b>Bundesgebiet</b>	<b>76 147</b>	<b>479 168</b>	<b>579 863</b>	<b>616 742</b>	<b>•</b>	<b>163 676</b>	<b>213 916</b>	<b>205 999</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Schleswig-Holstein	84	9 032	9 758	10 604	364	2 191	2 170	2 130
Niedersachsen	3 182	26 736	28 600	31 277	750	6 666	9 844	9 220
Nordrhein-Westfalen	10 272	101 428	113 202	115 275	7 270	40 357	37 863	46 522
Hessen	1 743	25 066	26 969	28 080	1 973	10 828	13 621	9 658
Württemberg-Baden	1 537	21 989	22 437	24 006	13 948	6 144	17 216	15 618
Bayern	2 818	40 802	43 392	45 692	6 843	6 155	14 329	20 002
Rheinland-Pfalz	3 097 <sup>b)</sup>	11 090	12 792	13 623	•	784	3 596	1 926
Baden <sup>2)</sup>	•	4 393	5 905	6 000	•	289	1 044	870
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	•	4 097	5 655	6 751	•	36	1 242	2 015
Lindau	•	•	•	340	•	•	•	100
<b>Stadtkreise (ohne Hansestädte)</b> <b>zusammen</b>	<b>22 733</b>	<b>244 633</b>	<b>268 710</b>	<b>281 638</b>	<b>•</b>	<b>73 450</b>	<b>100 925</b>	<b>108 059</b>
Hamburg	2 408	23 558	22 940	27 687	-	-	-	-
Bremen	1 152	10 242	11 756	14 681	-	-	-	-
<b>Stadtkreise zusammen</b>	<b>26 293</b>	<b>278 433</b>	<b>303 405</b>	<b>324 006</b>	<b>•</b>	<b>73 450</b>	<b>100 925</b>	<b>108 059</b>

1) Für Württemberg-Hohenzollern fehlen die Angaben für die Gemeinden bis 3 000 Einwohner. - 2) Die Städte über 10 000 Einwohner werden, obwohl kreisangehörig, zum besseren Vergleich mit anderen Ländern hier als Stadtkreise behandelt. -

a) Auslauperperiode zum Teil geschätzt. Die Summe wurde ohne Baden, Württemberg-Hohenzollern und Lindau gebildet. -

b) Zum Teil geschätzt.

- Abweichungen gegenüber dem Statistischen Bericht VII/4/5 ergeben sich aus nachträglichen Berichtigungen -



Noch 1. Vierteljährliche Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes  
aus Steuern und allgemeinen Finanzaufweisungen im 1. bis 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50  
in 1 000 DM

Länder / Körperschaften	Steuern				Allgemeine Finanzaufweisungen			
	1948/49	1949/50			1948/49	1949/50		
	Ausl. Per.	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.	Ausl. Per.	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Kreisangehörige Gemeinden und Ämter</b>								
Schleswig-Holstein	3 387 <sup>b)</sup>	15 096	17 513	17 721	•	1 248	2 059	2 342
Niedersachsen	7 550 <sup>b)</sup>	32 371	47 694	49 698	1 267 <sup>b)</sup>	4 929	9 315	9 984
Nordrhein-Westfalen	5 840 <sup>b)</sup>	67 092	81 447	80 221	•	25 020	25 724	16 743
Hessen	5 907	17 401	24 418	26 111	1 853	2 409	3 655	3 654
Württemberg-Baden	7 436	17 209	23 264	27 342	4 962	8 982	15 790	11 158
Bayern	10 297 <sup>b)</sup>	24 954	38 142	44 511	•	4 547	8 395	8 151
Rheinland-Pfalz	6 467 <sup>b)</sup>	14 495	23 250	22 235	•	814	1 038	1 641
Baden	•	6 513	9 884	10 385	•	394	1 046	1 406
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup>	•	2 536	3 446	3 868	•	90	326	1 228
Lindau	•	•	•	392	•	•	•	54
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen</b>	<b>46 884</b>	<b>197 667</b>	<b>269 058</b>	<b>282 484</b>	<b>•</b>	<b>48 433</b>	<b>67 348</b>	<b>56 361</b>
<b>Landkreise</b>								
Schleswig-Holstein	591	279	754	821	72	888	1 957	1 901
Niedersachsen	915	1 047	3 142	4 566	979	3 929	4 390	4 579
Nordrhein-Westfalen	599	865	1 383	1 619	1 634	12 471	11 711	7 983
Hessen	500	133	546	790	191	4 548	4 892	3 869
Württemberg-Baden	104	119	299	651	1 222	3 740	4 911	4 594
Bayern	195	741	546	776	717	11 064	12 077	10 937
Rheinland-Pfalz	66 <sup>b)</sup>	417	451	602	•	237	315	595
Baden	•	19	87	163	•	•	•	•
Württemberg-Hohenzollern	•	49	191	250	•	•	1 031	1 520
Lindau	•	•	•	14	•	•	•	•
<b>Landkreise zusammen</b>	<b>2 970</b>	<b>3 069</b>	<b>7 400</b>	<b>10 252</b>	<b>•</b>	<b>36 877</b>	<b>41 284</b>	<b>35 978</b>
<b>Bezirks- (Provinzial-) verbände</b>								
Nordrhein-Westfalen	•	•	•	•	1 599	400	3 000	4 600
Hessen	•	•	•	•	922	1 642	1 358	1 000
Württemberg-Baden	•	•	•	•	•	•	•	•
Bayern	•	•	•	•	•	65	•	•
Rheinland-Pfalz	•	•	•	•	•	•	•	•
Württemberg-Hohenzollern	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Bezirks- (Provinzial-) verbände zusammen</b>	<b>•</b>	<b>•</b>	<b>•</b>	<b>•</b>	<b>•</b>	<b>2 107</b>	<b>4 358</b>	<b>5 600</b>

1) Für Württemberg-Hohenzollern fehlen die Angaben für die Gemeinden bis 3 000 Einwohner. - 2) Die Städte über 10 000 Einwohner werden, obwohl kreisangehörig, zum besseren Vergleich mit den anderen Ländern hier als Stadtkreise behandelt. a) Auslaufperiode zum Teil geschätzt. Die Summe wurde ohne Baden, Württemberg-Hohenzollern und Lindau gebildet. - b) Zum Teil geschätzt.

- Abweichungen gegenüber Statistischen Bericht VII/4/5 ergeben sich aus nachträglichen Berichtigungen -

## 2. Vierteljährliche Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebiets

in 1. bis 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50

in 1 000 DM

Länder / Körperschaften	Umlage - Einnahmen				Umlage - Ausgaben			
	1948/49	1949/50			1948/49	1949/50		
	Ausl. Per.	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.	Ausl. Per.	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen</b>								
Schleswig-Holstein	1 629	2 822	5 440	4 673	4 328 <sup>a)</sup>	4 005	6 418	6 346
Niedersachsen	6 497	13 054	23 153	21 317	8 117 <sup>a)</sup>	17 075	29 734	29 391
Nordrhein-Westfalen	.	30 014	38 100	33 630	7 521 <sup>a)</sup>	35 101	45 420	39 461
Hessen	1 763	5 635	8 835	8 394	1 982	5 598	8 952	8 718
Württemberg-Baden	2 093	5 770	7 749	7 554	2 376	5 855	10 513	12 238
Bayern	13 044	24 118	36 913	36 918	9 965 <sup>a)</sup>	26 715 <sup>a)</sup>	35 478 <sup>a)</sup>	37 325 <sup>a)</sup>
Rheinland-Pfalz	.	5 700	10 194	9 959	.	5 767	10 296	9 876
Baden	.	3 182	3 646	4 279	.	2 831 <sup>b)</sup>	4 125 <sup>b)</sup>	3 572 <sup>b)</sup>
Württemberg-Hohenzollern	.	2 049	4 083	4 104	.	1 203 <sup>b)</sup>	2 236 <sup>b)</sup>	2 702 <sup>b)</sup>
Lindau	.	.	.	174	.	.	.	158
<b>Bundesgebiet</b>	.	92 344	138 113	131 002	.	104 150	153 172	149 787
<b>Stadtkreise</b>								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	599	1 923	1 928	2 055
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	3 691	4 750	6 946	6 317
Hessen	-	-	-	-	96	817	1 530	1 140
Württemberg-Baden	-	-	-	-	654	816	2 053	2 910
Bayern	-	-	-	-	1 948	4 615	6 279	7 171
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	.	12	224	177
Baden	-	-	-	-	.	389	1 202	909
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	.	626	1 340	1 574
Lindau	-	-	-	-	.	.	.	-
<b>Stadtkreise zusammen</b>	-	-	-	-	-	13 948	21 502	22 253
<b>Kreisangehörige Gemeinden und Ämter</b>								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	4 328 <sup>a)</sup>	4 005	6 418	6 346
Niedersachsen	-	-	-	-	6 429 <sup>a)</sup>	9 989	21 795	21 224
Nordrhein-Westfalen	.	8 966	12 474	10 464	2 465 <sup>a)</sup>	26 519	34 277	29 191
Hessen	-	-	-	-	1 821	4 175	6 195	6 487
Württemberg-Baden	-	-	-	-	1 247	4 516	6 192	6 532
Bayern	-	-	-	-	4 621 <sup>a)</sup>	16 500 <sup>a)</sup>	19 594 <sup>a)</sup>	22 842
Rheinland-Pfalz	.	1 646	3 458	3 454	.	5 689	9 854	9 518
Baden	-	-	-	-	.	2 442 <sup>b)</sup>	2 923 <sup>b)</sup>	2 662 <sup>b)</sup>
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	.	562 <sup>b)</sup>	773 <sup>b)</sup>	1 019 <sup>b)</sup>
Lindau	-	-	-	-	.	.	.	158
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen</b>	.	10 612	15 932	13 918	.	74 476	108 021	105 979

a) Zum Teil geschätzt. - b) Für Württemberg-Hohenzollern fehlen die Angaben für die kreisangehörigen Gemeinden bis 3 000 Einwohner.

- Abweichungen gegenüber Statistischem Bericht VII/4/5 ergeben sich aus nachträglichen Berichtigungen ..

Noch: 2. Vierteljährliche Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebiets:

im 1. bis 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50

in 1 000 DM

Länder / Körperschaften	Umlage - Einnahmen				Umlage - Ausgaben			
	1948/49	1949/50			1948/49	1949/50		
	Ausl.Per.	1.Rvj.	2.Rvj.	3.Rvj.	Ausl.Per.	1.Rvj.	2.Rvj.	3.Rvj.
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Landkreise</u>								
Schleswig-Holstein	1 629	2 822	5 440	4 673	-	-	-	-
Niedersachsen	6 497	13 054	23 153	21 317	1 089	5 163	6 011	6 112
Nordrhein-Westfalen	1 784	17 130	21 596	18 524	1 370	3 832	4 197	3 953
Hessen	1 538	4 279	6 572	6 562	65	606	1 226	1 091
Württemberg-Baden	976	4 853	6 069	6 458	475	523	2 269	2 796
Bayern	6 159	12 766	22 450	22 842	3 396	5 521	9 605	7 312
Rheinland-Pfalz	.	3 806	6 170	6 169	.	67	217	180
Baden	.	3 182	3 646	4 279	.	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	.	2 033	3 959	3 996	.	16	124	108
Lindau	.	.	.	174	.	.	.	-
Landkreise zusammen	.	63 925	99 055	94 994	.	15 728	23 649	21 552
<u>Bezirks- (Provinzial-) verbände</u>								
Nordrhein-Westfalen	-	3 917	4 030	4 642	-	-	-	-
Hessen	225	1 356	2 262	1 832	-	-	-	-
Württemberg-Baden	1 117	917	1 680	1 096	-	-	-	-
Bayern	6 885	11 352	14 463	14 076	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	.	240	567	336	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	.	16	124	108	-	-	-	-
Bezirks- (Provinzial-) verbände zus. 1	.	17 806	23 126	22 090	-	-	-	-

3. Anteil der einzelnen Steuern an den vierfährlichen Steuereinnahmen der Gemeinden  
und Gemeindeverbände im Bundesgebiet im 1. bis 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50

in 1 000 DM

Steuerarten	Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen			Stadtkreise <sup>1)</sup>		
	1. Rvj. <sup>2)</sup>	2. Rvj.	3. Rvj.	1. Rvj. <sup>2)</sup>	2. Rvj.	3. Rvj.
	1	2	3	4	5	6
Grundsteuer A	42 284	69 797	75 899	2 880	3 043	3 538
Grundsteuer B	159 302	188 730	194 017	103 800	114 050	119 452
Gewerbesteuer	183 051	212 395	232 073	107 096	115 771	128 736
Lohnsummensteuer	41 659	51 024	50 698	31 069	37 501	37 118
Gewerbesteuerausgleich Einnahmen <sup>3)</sup>	3 550	3 162	9 025	279	215	674
Ausgaben <sup>4)</sup>	2 362	3 347	8 729	842	2 153	4 429
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	2 631	5 845	7 551	1 239	2 684	3 453
Schankerlaubnissteuer	248	387	403	163	231	283
Getränksteuer	10 186	12 192	12 064	9 026	9 785	10 035
Kinosteuer	17 477	18 390	20 329	12 062	11 938	13 111
Übrige Vergnügungsteuer	6 436	7 127	6 900	3 664	3 917	4 190
Hundesteuer	11 171	7 805	7 339	5 338	3 367	3 296
Jagd- und Fischereisteuer	14	28	64	0	0	0
Sonstige eigene Steuern	3 523	6 327	9 107	2 664	3 079	4 589
Zusammen	479 168	579 863	616 742	278 433	303 405	324 006
	Kreisangehörige Gemeinden			Landkreise		
Grundsteuer A	39 403	66 744	72 320	1	10	46
Grundsteuer B	55 503	74 680	74 566	0	0	0
Gewerbesteuer	75 952	96 615	103 316	4	9	21
Lohnsummensteuer	10 591	13 523	13 579	-	-	-
Gewerbesteuerausgleich Einnahmen <sup>3)</sup>	3 288	2 947	8 349	3	-	0
Ausgaben <sup>4)</sup>	1 521	1 194	4 300	-	-	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	0	6	-	1 392	3 156	4 098
Schankerlaubnissteuer	2	4	-	83	152	161
Getränksteuer	1 160	2 425	2 025	1	2	3
Kinosteuer	4 928	5 552	6 188	485	903	1 030
Übrige Vergnügungsteuer	2 401	2 726	2 240	371	485	469
Hundesteuer	5 641	4 031	3 302	192	407	740
Jagd- und Fischereisteuer	4	7	39	10	21	24
Sonstige eigene Steuern	334	991	860	525	2 257	3 658
Zusammen	197 667	269 058	292 484	3 069	7 400	10 252

1) Einschließlich Hamburg und Bremen. - 2) Ohne Auslaufperiode. - 3) Einnahmen von Betriebsgemeinden. - 4) Ausgaben an Wohngemeinden.  
Abweichungen gegenüber Statistischem Bericht VII/4/5 ergeben sich aus nachträglichen Berichtigungen.

4. Anteil der einzelnen Steuern an den vierteljährlichen Steuereinnahmen der Hansestädte  
im 1. bis 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50  
in 1 000 DM

Steuerarten	Hamburg				Bremen <sup>1)</sup>			
	1948/49	1949/50			1948/49	1949/50		
	Ausl. Per.	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.	Ausl. Per.	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.
	1	2	3	4	5	6	7	8
Grundsteuer A	27	102	108	111	- 1	11	16	17
Grundsteuer B	1 924	7 448	7 413	7 716	10	3 219 <sup>a)</sup>	3 337 <sup>a)</sup>	4 946 <sup>a)</sup>
Gewerbesteuer	1	8 837	9 151	12 656	819	3 415	4 269	4 454
Lohnsummensteuer	37	2 813	2 168	2 741	159	1 308	1 861	2 034
Gewerbeausgleichsteuer Einnahmen <sup>2)</sup>	-	-	-	-	73	-	-	-
Ausgaben <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	89	220	313	422	16	105	189	226
Schankerlaubnissteuer	0	1	2	2	1	1	1	2
Getränkesteuer	49	1 393	1 418	1 364	18	447	484	559
Kinosteuer	267	1 619	1 676	1 679	- <sup>b)</sup>	659	609	600
Übrige Vergnügungsteuer	35	436	420	446	21	99	85	141
Hundesteuer	- 23	688	271	549	0	198	73	63
Jagd- und Fischereisteuer	0	0	0	0	-	-	-	-
Sonstige eigene Steuern	0	0	0	0	37	782	832	1 639
Zusammen	2 408	23 558	22 940	27 687	1 152	10 242	11 756	14 681

1) Einschließlich Bremerhaven.<sup>2)</sup> - Einnahmen von Betriebsgemeinden. - 3) Ausgaben an Wohngemeinden. - a) Einschließlich Grundsteuer A der Stadt Bremen. - b) Einschließlich Kinosteuer.

Abweichungen gegenüber Statistischem Bericht VII/4/5 Ergebnissich aus nachträglichen Berichtigungen.

5. Anteil der einzelnen Steuern an den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

im Bundesgebiet im 3. Rechnungsvierteljahr 1949

in 1 000 DM

Körperschaften / Steuerarten	Schlesw. Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.	Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände</b>										
<b>Zusammen:</b>										
Grundsteuer A	6 043	16 696	9 246	6 560	6 064	18 128	8 626	3 562	740	106
Grundsteuer B	9 227	22 872	67 782	17 262	15 368	28 088	11 650	5 251	3 601	254
Gewerbesteuer	9 140	32 193	72 044	18 922	25 067	36 159	9 048	6 733	5 366	291
Lohnsummensteuer	1 532	2 165	31 552	6 793	0	64	3 814	3	0	0
Gewerbesteuerausgleich-Einnahmen	-	239	2 988	1 286	2 264	2 240	6	-	-	2
- Ausgaben	-	156	2 880	1 317	2 154	2 213	7	-	-	2
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	428	-	2 402	624	1 166	1 095	735	183	247	23
Schankerlaubnissteuer	43	-	215	22	0	64	55	0	0	0
Getränksteuer	523	132	3 256	1 427	1 650	1 970	787	254	118	24
Kinosteuer	1 314	3 648	6 384	1 481	1 227	2 828	592	319	238	18
Übrige Vergnügungsteuer	352	1 141	1 600	653	737	1 263	407	90	59	11
Hundesteuer	544	704	2 442	1 262	608	332	647	129	58	1
Jagd- und Fischereisteuer	0	4	16	5	1	37	1	0	0	0
Sonstige eigene Steuern	-	5 902	70	-	-	914	99	24	441	18
<b>Zusammen:</b>	<b>29 146</b>	<b>85 541</b>	<b>197 115</b>	<b>54 980</b>	<b>52 000</b>	<b>90 970</b>	<b>36 459</b>	<b>16 548</b>	<b>10 869</b>	<b>746</b>
<b>Stadtkreise</b>										
Grundsteuer A	77	355	774	294	410	566	519	182	224	5
Grundsteuer B	4 085	11 460	42 000	11 380	9 200	18 709	4 884	2 478	2 434	160
Gewerbesteuer	3 793	14 361	38 821	9 637	11 970	21 885	4 788	2 816	3 448	106
Lohnsummensteuer	1 426	1 235	23 473	4 092	0	0	2 117	0	0	0
Gewerbesteuerausgleich-Einnahmen	-	1	480	52	14	122	5	0	0	0
- Ausgaben	-	9	1 188	789	960	1 482	1	0	0	0
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	117	-	1 275	248	516	396	224	20	0	9
Schankerlaubnissteuer	12	-	141	9	0	46	28	0	0	0
Getränksteuer	296	-	2 915	1 270	1 302	1 540	437	216	112	24
Kinosteuer	515	1 645	4 303	1 011	724	1 997	279	181	166	11
Übrige Vergnügungsteuer	129	367	969	407	596	868	169	50	41	7
Hundesteuer	154	-	1 311	468	234	253	169	54	41	0
Jagd- und Fischereisteuer	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige eigene Steuern	-	1 860	0	0	0	780	6	1	265	18
<b>Zusammen:</b>	<b>10 604</b>	<b>31 277</b>	<b>115 275</b>	<b>28 080</b>	<b>24 006</b>	<b>45 682</b>	<b>13 623</b>	<b>6 000</b>	<b>6 751</b>	<b>340</b>

1) Für Württemberg-Hohenzollern fehlen die Angaben für die kreisangehörigen Gemeinden bis 3 000 Einwohner. 2) Einnahmen von Betriebsgemeinden. 3) Ausgaben an Wohngemeinden.

Noch 5. Anteil der einzelnen Steuern an den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände  
im Bundesgebiet im 3. Rechnungsvierteljahr 1949  
in 1 000 DM

Körperschaften / Steuerarten	Schlesw.-Holstein	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westf.	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.	Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>										
Grundsteuer A	5 966	16 315	8 472	6 247	5 654	17 562	8 107	3 380	516	101
Grundsteuer B	5 143	11 411	25 783	5 882	6 168	9 379	6 766	2 773	1 167	94
Gewerbesteuer	5 347	17 832	33 223	9 284	13 097	14 253	4 261	3 916	1 918	185
Lohnsummensteuer 2)	105	930	8 079	2 701	•	64	1 697	3	-	•
Gewerbesteuerausgleich-Einnahmen	-	238	2 508	1 234	2 250	2 117	0	-	-	2
Ausgaben 3)	-	147	1 692	528	1 194	731	6	-	-	2
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schankerlaubnissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Getränksteuer	227	132	341	157	349	426	350	37	6	•
Kinosteuer	532	1 356	1 991	443	503	831	315	138	72	7
Übrige Vergnügungsteuer	160	524	565	183	141	378	227	40	18	•
Hundesteuer	242	704	882	507	374	79	425	75	14	0
Jagd- und Fischereisteuer	-	4	0	-	-	34	1	-	-	-
Sonstige eigene Steuern	-	399	70	-	-	119	93	23	156	•
<b>Zusammen</b>	<b>17 721</b>	<b>49 698</b>	<b>80 221</b>	<b>26 111</b>	<b>27 342</b>	<b>44 511</b>	<b>22 235</b>	<b>10 385</b>	<b>3 868</b>	<b>392</b>
<b>Landkreise</b>										
Grundsteuer A	-	26	-	20	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer	-	-	-	0	-	21	-	-	-	-
Lohnsummensteuer 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerausgleich-Einnahmen	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer 3)	311	-	1 127	376	651	699	510	163	247	14
Schankerlaubnissteuer	31	-	73	13	-	17	27	-	0	0
Getränksteuer	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-
Kinosteuer	267	647	90	26	-	-	-	-	-	-
Übrige Vergnügungsteuer	63	250	65	63	-	17	11	-	-	-
Hundesteuer	148	-	249	287	-	-	53	-	3	-
Jagd- und Fischereisteuer	-	-	16	4	1	3	0	-	0	-
Sonstige eigene Steuern	-	3 643	-	-	-	15	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>821</b>	<b>4 566</b>	<b>1 619</b>	<b>790</b>	<b>651</b>	<b>776</b>	<b>602</b>	<b>163</b>	<b>250</b>	<b>14</b>

1) Für Württemberg-Hohenzollern fehlen die Angaben für die kreisangehörigen Gemeinden bis 3 000 Einwohner. - 2) Einnahmen von Betriebsgemeinden. - 3) Ausgaben an Wohngemeinden.